



We create chemistry

## Quartalsmitteilung 3. Quartal 2021

### **BASF mit anhaltend starker Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2021**

- Deutliches Umsatzwachstum um 42 % auf 19.669 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen mit 1.865 Millionen € kräftig gesteigert
- Ausblick 2021 für den Umsatz auf 76 Milliarden € bis 78 Milliarden € und für das EBIT vor Sondereinflüssen auf 7,5 Milliarden € bis 8,0 Milliarden € angehoben

# Inhalt

## Titelbild:

Antrieb für die Zukunft: BASF forscht weltweit an innovativen Batteriematerialien für die Elektromobilität. Die Kathodenmaterialien für hochleistungsfähige Lithium-Ionen-Batterien bestehen in der Regel aus gemischten Metalloxiden. Auf dem Titelbild ist der erste Syntheseschritt zu sehen. Hierbei werden verschiedene Metallsalze mithilfe von Natronlauge gefällt. Nach Reaktionsende lässt man den grünen Feststoff absetzen und filtriert, wäscht und trocknet diesen anschließend. Abschließend wird er bei mehr als 700 °C kalziniert zum fertigen Kathodenmaterial.

<b>Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 3. Quartal 2021</b>	<b>3</b>
<b>Geschäftsverlauf</b>	<b>4</b>
BASF-Gruppe	4
Wesentliche Ereignisse	4
Ertragslage	5
Vermögenslage	6
Finanzlage	7
Ausblick	8
Chemicals	9
Materials	10
Industrial Solutions	11
Surface Technologies	12
Nutrition & Care	13
Agricultural Solutions	14
Sonstige	15
Regionen	16
<b>Ausgewählte Finanzinformationen</b>	<b>17</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	17
Bilanz	18
Kapitalflussrechnung	20

# Wichtige Kennzahlen

## BASF-Gruppe 3. Quartal 2021

		3. Quartal			Januar – September		
		2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz	Millionen €	19.669	13.811	42 %	58.822	43.244	36 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	2.771	1.542	80 %	9.169	5.350	71 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.729	1.044	161 %	9.104	4.542	100 %
EBITDA-Marge	%	13,9	7,6	–	15,5	10,5	–
Abschreibungen <sup>a</sup>	Millionen €	907	3.682	–75 %	2.655	5.665	–53 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.822	–2.638	.	6.449	–1.123	.
Sondereinflüsse	Millionen €	–43	–3.219	99 %	–92	–3.570	97 %
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.865	581	221 %	6.541	2.447	167 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.777	–2.786	.	6.213	–2.509	.
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	Millionen €	1.424	–2.177	.	5.028	–2.184	.
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	Millionen €	–43	13	.	–43	49	.
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	1.253	–2.122	.	4.625	–2.115	.
Ergebnis je Aktie	€	1,36	–2,31	.	5,03	–2,30	.
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	1,56	0,60	160 %	5,59	2,11	165 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	523	518	1 %	1.579	1.492	6 %
Personalaufwand	Millionen €	2.654	2.590	2 %	8.525	8.095	5 %
Mitarbeitende (30. September)		110.672	117.922	–6 %	110.672	117.922	–6 %
Vermögen (30. September)	Millionen €	86.102	86.973	–1 %	86.102	86.973	–1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	Millionen €	1.792	811	121 %	3.168	3.601	–12 %
Eigenkapitalquote (30. September)	%	47,2	39,8	–	47,2	39,8	–
Nettoverschuldung (30. September)	Millionen €	16.680	15.702	6 %	16.680	15.702	6 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	1.896	2.100	–10 %	3.908	3.312	18 %
Free Cashflow	Millionen €	1.077	1.364	–21 %	1.866	1.281	46 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)  
<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

# Geschäftsverlauf

## BASF-Gruppe

### Wesentliche Ereignisse

---

Nach Zustimmung der relevanten Wettbewerbsbehörden gaben BASF und Shanshan am 31. August 2021 die Gründung des Joint Ventures BASF Shanshan Battery Materials Co., Ltd. bekannt. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen beiden Partnern wurde im Mai 2021 unterzeichnet. Das neu gegründete Unternehmen ist mehrheitlich im Besitz von BASF (BASF 51 %; Shanshan 49 %), hat vier Standorte in Hunan und Ningxia/China und beschäftigt mehr als 1.600 Mitarbeitende. BASF Shanshan Battery Materials Co., Ltd. wird sich in erster Linie auf den schnell wachsenden Markt für Elektrofahrzeuge konzentrieren und gleichzeitig die Segmente Unterhaltungselektronik und Energiespeicherung weltweit bedienen.

Am 1. September 2021 hat BASF den im Juni dieses Jahres angekündigten Erwerb von 49,5% des Windparks Hollandse Kust Zuid von Vattenfall nach Genehmigung der zuständigen Behörden abgeschlossen. Der Kaufpreis beläuft sich auf 0,3 Milliarden €. Einschließlich des BASF-Beitrags zum Bau des Windparks beträgt das finanzielle Engagement von BASF rund 1,6 Milliarden €. BASF beabsichtigt, die Beteiligung durch den Verkauf von Anteilen an einen Finanzinvestor zu reduzieren. Die Montagearbeiten für den Windpark haben im Juli 2021 begonnen. Der Offshore-Windpark erhält keine Subventionen für den produzierten Strom und soll im Jahr 2023 vollständig in Betrieb gehen. Mit einer installierten Gesamtleistung von 1,5 Gigawatt wird er zu diesem Zeitpunkt der größte Offshore-Windpark der Welt sein.

## Ertragslage

Der **Umsatz** übertraf mit 19.669 Millionen € den Wert des Vorjahresquartals um 5.858 Millionen €. Maßgeblich waren höhere Preise in allen Segmenten, insbesondere von Chemicals, Surface Technologies und Materials. Ein stark gesteigerter Absatz in nahezu allen Segmenten unterstützte das Umsatzwachstum zusätzlich. Währungseffekte beeinflussten den Umsatz leicht positiv. Negative Portfolioeffekte, vor allem im Segment Industrial Solutions infolge der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts, wirkten gegenläufig.

### Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 3. Quartal 2021

Kategorie	Veränderung (%)
Mengen	6 %
Preise	36 %
Portfoliomaßnahmen	-1 %
Währungen	1 %
<b>Umsatz</b>	<b>42 %</b>

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**<sup>1</sup> lag mit 1.865 Millionen € um 1.284 Millionen € über dem des dritten Quartals 2020. Wesentlicher Treiber war das deutlich gestiegene EBIT vor Sondereinflüssen von Chemicals. Auch die erheblich höheren Ergebnisse der Segmente Materials und Industrial Solutions sowie von Sonstige wirkten ergebnissteigernd. Die Ergebnisbeiträge der Segmente Agricultural Solutions, Surface Technologies sowie Nutrition & Care sanken hingegen deutlich.

Die **Sondereinflüsse** im EBIT beliefen sich im dritten Quartal 2021 auf -43 Millionen €. Aufwendungen ergaben sich im Wesentlichen aus Strukturmaßnahmen, Devestitionen und Integrationskosten. Sonstige Erträge in Höhe von insgesamt 42 Millionen € wirkten gegenläufig. Im Vorjahr fielen Sondereinflüsse in Höhe von

-3.219 Millionen € an, im Wesentlichen für Wertberichtigungen in allen Segmenten sowie für Restrukturierungen.

Das **EBIT**<sup>2</sup> lag mit 1.822 Millionen € deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals (-2.638 Millionen €). Das darin enthaltene Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erhöhte sich um 144 Millionen € auf 200 Millionen €, insbesondere aufgrund des höheren Ergebnisbeitrags der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2020 erhöhten sich das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**<sup>3</sup> um 1.229 Millionen € auf 2.771 Millionen € und das **EBITDA**<sup>3</sup> um 1.685 Millionen € auf 2.729 Millionen €.

Das im Vergleich zum Vorjahresquartal um 133 Millionen € bessere **Beteiligungsergebnis** ist im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag der Wintershall Dea AG in Höhe von 97 Millionen € (Vorjahresquartal: -3 Millionen €) zurückzuführen sowie auf den Wegfall des Ergebnisbeitrags der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligung an Solenis (Vorjahresquartal: -18 Millionen €), die seit Juli 2021 als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist.

Maßgeblich für den Rückgang des **Finanzergebnisses** um 30 Millionen € im Vergleich zum Vorjahresquartal war das um 27 Millionen € geringere Übrige Finanzergebnis, vor allem aufgrund höherer Zinsaufwendungen für Ertragsteuern.

### EBITDA vor Sondereinflüssen 3. Quartal

Millionen €	2021	2020
EBIT	1.822	-2.638
- Sondereinflüsse	-43	-3.219
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>1.865</b>	<b>581</b>
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	891	948
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	15	13
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen</b>	<b>906</b>	<b>961</b>
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>2.771</b>	<b>1.542</b>

### EBITDA 3. Quartal

Millionen €	2021	2020
EBIT	1.822	-2.638
+ Abschreibungen	891	948
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16	2.734
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>907</b>	<b>3.682</b>
<b>EBITDA</b>	<b>2.729</b>	<b>1.044</b>

<sup>1</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Wertmanagement, ab Seite 33

<sup>2</sup> Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 17 dieser Quartalsmitteilung dargestellt.

<sup>3</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Ertragslage, ab Seite 56

## Bereinigtes Ergebnis je Aktie 3. Quartal

Millionen €

	2021	2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.381</b>	<b>-2.164</b>
– Sondereinflüsse	–43	–3.240
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	156	979
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	815
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	59	684
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	–43	–9
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.564</b>	<b>565</b>
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	132	17
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>1.432</b>	<b>548</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000 Stück	918.479
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€ 1,56</b>	<b>0,60</b>

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** lag mit 1.777 Millionen € um 4.563 Millionen € über dem aufgrund der genannten Wertberichtigungen stark belasteten dritten Quartal 2020. Die Steuerquote lag bei 19,9%.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich das **Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft** um 3.601 Millionen € auf 1.424 Millionen €. Das **Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft** in Höhe von –43 Millionen € im dritten Quartal 2021 ergab sich aus erwarteten Kaufpreisanpassungen für die Devestition des Bauchemiegeschäfts.

Von dem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 1.381 Millionen € entfielen 1.253 Millionen € auf die Anteilseigner der BASF SE (Vorjahresquartal: –2.122 Millionen €). **Nicht beherrschende Anteile** beliefen sich auf 128 Millionen € nach –42 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für den Anstieg waren insbesondere positive Ergebnisbeiträge von BASF TOTAL Petrochemicals LLC,

Port Arthur/Texas, sowie von BASF Petronas Chemicals Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 1,36 € im dritten Quartal 2021 (Vorjahresquartal: –2,31 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**<sup>1</sup> lag bei 1,56 € (Vorjahresquartal: 0,60 €).

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** war mit 86.102 Millionen € um 5.810 Millionen € höher als zum Jahresende 2020.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 1.154 Millionen €. Hierzu trugen die integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen mit 959 Millionen € bei, vor allem aufgrund positiver Nachsteuerergebnisse sowie der erstmaligen Einbeziehung der Beteiligungen am Windpark Hollandse Kust Zuid. Der Wert des Sachanlagevermögens lag um 917 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2020. Dies resultierte aus positiven Währungseinflüssen, Zugängen im Zusammenhang mit der Gründung des Joint Ventures BASF Shanshan Battery Materials Co., Ltd. sowie aus Investitionen, die die Abschreibungen um 192 Millionen € übertrafen. Der Wert des immateriellen Vermögens erhöhte sich um 391 Millionen €, ebenfalls im Wesentlichen aufgrund positiver Währungseffekte sowie der Zugänge im Zusammenhang mit der Gründung des Joint Ventures mit Shanshan. Der Anstieg von Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen um 649 Millionen € resultierte im Wesentlichen aus höheren Vermögenswerten aus überdeckten Pensionsplänen sowie aus Derivaten mit positiven Marktwerten. Die latenten Steuern reduzierten sich um 921 Millionen €, vor allem aufgrund geringerer Pensionsrückstellungen. Der Rückgang der Buchwerte nicht-integraler at Equity bilanzierter Beteiligungen um 773 Millionen € gegenüber dem Vorjahresende ergab sich vor allem aus der Umgliederung der Beteiligung an Solenis in das Vermögen von Veräußerungsgruppen sowie aus den Dividendenausschüttungen der Wintershall Dea AG.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 4.656 Millionen € auf 34.524 Millionen €. Hierzu trugen im Wesentlichen die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der positiven Geschäftsentwicklung sowie die infolge höherer Rohstoffpreise gestiegenen Vorräte bei. Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen erhöhten sich um 1.507 Millionen €, vor allem aufgrund von höheren positiven Marktwerten von Derivaten sowie gestiegenen

<sup>1</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Ertragslage, ab Seite 56

Edelmetallhandelspositionen. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus. Das Vermögen der Veräußerungsgruppe enthielt zum 30. September 2021 die Beteiligung an Solenis.

## Finanzlage

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 6.216 Millionen € auf 40.614 Millionen €. Hierzu trug das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen bei. Die im zweiten Quartal 2021 geleisteten Dividendenzahlungen in Höhe von 3.031 Millionen € wirkten gegenläufig. Die sonstigen Eigenkapitalposten erhöhten sich insbesondere infolge von versicherungsmathematischen Gewinnen sowie Translationsanpassungen. Die Eigenkapitalquote stieg von 42,8% auf 47,2%.

Das **langfristige Fremdkapital** ging um 4.448 Millionen € auf 25.166 Millionen € zurück, vor allem aufgrund geringerer Pensionsrückstellungen infolge gestiegener Zinssätze. Weiterhin sanken die langfristigen Finanzschulden um 727 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund der Umgliederung zweier Anleihen sowie eines Darlehens in Höhe von insgesamt rund 900 Millionen € in die kurzfristigen Finanzschulden. Gegenläufig wirkten Währungs- und Zinseffekte.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2020 um 4.042 Millionen € auf 20.322 Millionen € zum Ende des dritten Quartals 2021. Hierzu trugen die um 1.899 Millionen € gestiegenen Rückstellungen bei, insbesondere infolge höherer Rückstellungen für Rabatte und Bonuszahlungen. Außerdem stiegen die kurzfristigen Finanzschulden um 1.292 Millionen € aufgrund eines höheren Bestands an Commercial Papers bei der BASF SE sowie der genannten Umgliederungen zweier Anleihen und eines Darlehens von lang- in kurzfristige Finanzschulden. Gegenläufig wirkte die planmäßige Rückzahlung einer Euro-Anleihe in Höhe von rund 1 Milliarde €. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen infolge der positiven Geschäftsentwicklung.

Die **Nettoverschuldung**<sup>1</sup> erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um rund 2 Milliarden € auf 16.680 Millionen €.

### Nettoverschuldung

Millionen €	30.09.2021	31.12.2020
Langfristige Finanzschulden	15.092	15.819
+ Kurzfristige Finanzschulden	4.687	3.395
<b>Finanzschulden</b>	<b>19.779</b>	<b>19.214</b>
– Kurzfristige Wertpapiere	200	207
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.899	4.330
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>16.680</b>	<b>14.677</b>

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag mit 1.896 Millionen € im dritten Quartal 2021 um 204 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Wesentlich für den Rückgang war die Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen. Der Anstieg des Vorratsvermögens belastete den operativen Cashflow mit 1.107 Millionen €, nachdem im Vorjahreszeitraum die Vorräte leicht abgebaut worden waren. Die gegenläufige Mittelfreisetzung aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte dies nicht vollständig ausgleichen. Gestützt wurde der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch das höhere Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen: Unter Berücksichtigung geringerer Abschreibungen, die im Vorjahresquartal hohe Wertminderungen enthalten hatten, ergab sich eine Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit um 600 Millionen €.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag bei –1.818 Millionen € und enthielt Nettoauszahlungen von 627 Millionen € für Akquisitionen/Devestitionen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Gründung des Joint Ventures mit Shanshan. Im dritten Quartal 2020 führte der Mittelzufluss aus dem Abgang des Bauchemiegeschäfts in Höhe von 2.692 Millionen € zu einem insgesamt positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit. Auszahlungen für immaterielle

Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 819 Millionen € um 83 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals. Für Finanzanlagen und übrige Posten betrug die Nettoauszahlung 372 Millionen € und betrafen vor allem den Erwerb der Anteile am Windpark Hollandse Kust Zuid.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war mit –56 Millionen € nahezu ausgeglichen. Im Vorjahresquartal führte insbesondere der Abbau der Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten zu einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –3.889 Millionen €.

Der **Free Cashflow**<sup>2</sup> lag vor allem aufgrund des geringeren Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit mit 1.077 Millionen € um 287 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals.

### Free Cashflow 3. Quartal

Millionen €	2021	2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.896	2.100
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	819	736
<b>Free Cashflow</b>	<b>1.077</b>	<b>1.364</b>

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Am 16. Juli 2021 bestätigte Standard & Poor's zuletzt das lang- und kurzfristige Rating „A/A-1“ von BASF und hob den Ausblick von „negativ“ auf „stabil“ an. Fitch stuft BASF zuletzt am 11. Juni 2021 weiterhin mit „A/F1/Ausblick stabil“ ein. Das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“ von Moody's vom 12. Februar 2021 blieb ebenfalls unverändert.

<sup>1</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Finanzlage, ab Seite 63

<sup>2</sup> Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Finanzlage, ab Seite 63

## Ausblick

Im dritten Quartal 2021 setzte sich die weltwirtschaftliche Erholung nach dem starken Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität im Vorjahr fort. Allerdings schwächte sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorquartal aufgrund von Lieferengpässen in vielen Wertschöpfungsketten des verarbeitenden Gewerbes ab. Neuerliche pandemiebedingte Unterbrechungen von Produktion und Logistik in Asien verschärften weltweit die Knappheit an Vorprodukten. Insbesondere die globale Automobilindustrie war von einem Chipmangel betroffen, der zu deutlichen Produktionskürzungen führte. Darüber hinaus beeinträchtigten Stromabschaltungen in einigen Provinzen Chinas die Produktion vor allem in den energieintensiven Industrien. Obwohl die steigenden Energiepreise neben den Unternehmen auch die Endverbraucher belasteten, blieb die globale Nachfrage nach Gebrauchsgütern und dauerhaften Konsumgütern stabil.

BASF geht davon aus, dass im vierten Quartal 2021 Lieferengpässe die weltwirtschaftliche Erholung weiterhin beeinträchtigen werden. Deshalb wurde die Einschätzung zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Jahr 2021 leicht angepasst (Werte für die Industrie- und Chemieproduktion auf halbe Prozentpunkte gerundet, bisherige Prognose in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +5,3 % (+5,5 %)
- Wachstum der Industrieproduktion: +6,0 % (+6,5 %)
- Wachstum der Chemieproduktion: +6,0 % (+6,5 %)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,20 US\$/€ (unverändert)
- Ölpreis der Sorte Brent von 70 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (65 US\$/Barrel)

Aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung der BASF-Gruppe und der Erwartung einer weiterhin soliden Nachfrage, vor allem in den Segmenten Chemicals und Materials, wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 entsprechend der Markterwartungen angehoben (bisherige Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht 2021 in Klammern):

- Umsatzwachstum auf einen Wert zwischen 76 Milliarden € und 78 Milliarden € (74 Milliarden € und 77 Milliarden €)
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 7,5 Milliarden € und 8,0 Milliarden € (7,0 Milliarden € und 7,5 Milliarden €)
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 13,2 % und 14,1 % (12,1 % und 12,9 %)
- Steigerung des Umsatzes mit Accelerator-Produkten auf einen Wert zwischen 21,5 Milliarden € und 22,5 Milliarden € (21,0 Milliarden € und 22,0 Milliarden €)
- Stabilisierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf einem Wert zwischen 20,5 Millionen Tonnen und 21,5 Millionen Tonnen (unverändert)

Wir unterstellen in unserer Prognose, dass es nicht zu erneuten starken Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität zur Eindämmung der Corona-Pandemie, zum Beispiel in Form von Lockdowns, kommt.

Für das vierte Quartal 2021 geht BASF aufgrund der zuvor genannten Entwicklungen weiterhin von sehr volatilen Märkten und daraus resultierenden Unsicherheiten aus. Risiken ergeben sich aus weiterhin steigenden Energie- und Rohstoffpreisen sowie einem schnelleren Preisrückgang als erwartet, insbesondere für Basischemikalien. Chancen können sich aus einer weiterhin positiven Nachfrage- und Margenentwicklung sowie einer schnelleren Beseitigung von Lieferengpässen als erwartet ergeben, vor allem für Chips in der Autoindustrie. Nach Einschätzung des Unternehmens bestehen weiterhin keine Einzelrisiken, die den Fortbestand der BASF-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken, auch im Fall einer erneuten globalen Wirtschaftskrise.

## Chemicals

### 3. Quartal 2021

Im Vergleich zum dritten Quartal 2020 steigerte das Segment Chemicals den **Umsatz**<sup>1</sup> deutlich. Beide Bereiche verzeichneten ein erhebliches Umsatzwachstum, vor allem Petrochemicals.

#### Umsatzeinflüsse Chemicals 3. Quartal 2021

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	12 %	15 %	8 %
Preise	95 %	114 %	60 %
Portfoliemaßnahmen	0 %	-1 %	0 %
Währungen	0 %	-1 %	2 %
<b>Umsatz</b>	<b>107 %</b>	<b>127 %</b>	<b>70 %</b>

Die Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem deutlich höheren Preisniveau. Gründe für den Preisanstieg waren insbesondere eine starke Nachfrage bei geringer Produktverfügbarkeit sowie höhere Rohstoffpreise. Beide Bereiche erhöhten die Preise in allen Arbeitsgebieten. Petrochemicals steigerte sie hauptsächlich für Crackerprodukte, Styrol-Monomere und Acryl-Monomere. Im Bereich Intermediates wurden die Preise vor allem in den Arbeitsgebieten Butandiol und Folgeprodukte sowie Säuren und Polyalkohole deutlich angehoben.

Ein deutlich gesteigerter Absatz aufgrund einer starken Nachfrage unterstützte das Umsatzwachstum. Die Mengen von Petrochemicals stiegen hauptsächlich für Crackerprodukte und Styrol-Monomere, während Intermediates den Absatz vor allem in den Arbeitsgebieten Säuren und Polyalkohole sowie Butandiol und Folgeprodukte erhöhte. Im Vorjahresquartal war die Absatzentwicklung des Segments durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie durch

#### Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	3.693	1.783	107 %	9.848	5.924	66 %
davon Petrochemicals	2.648	1.169	127 %	7.052	3.981	77 %
Intermediates	1.045	614	70 %	2.796	1.943	44 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	1.042	258	304 %	2.947	865	241 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.040	249	318 %	2.986	845	253 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	190	753	-75 %	550	1.197	-54 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	850	-504	.	2.436	-352	.
Sondereinflüsse	-	-550	-	38	-570	.
EBIT vor Sondereinflüssen	850	46	.	2.398	218	.
Vermögen (30. September)	9.646	7.860	23 %	9.646	7.860	23 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	248	169	47 %	619	682	-9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	22	23	-4 %	73	72	1 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

die außerplanmäßige Wartungsabstellung des Steamcrackers in Port Arthur/Texas erheblich belastet.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**<sup>1</sup> lag deutlich über dem des Vorjahresquartals. Maßgeblich war der erheblich höhere Ergebnisbeitrag von Petrochemicals. Dies war vor allem auf gesteigerte Margen, einen höheren Absatz sowie ein verbessertes Ergebnis der at Equity bilanzierten Beteiligungen zurückzuführen. Auch Intermediates steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich. Gründe hierfür waren hauptsächlich höhere Margen im Arbeitsgebiet Butandiol und Folgeprodukte sowie ein gesteigertes Ergebnis der at Equity bilanzierten Beteiligungen.

Der Rückgang der Sondereinflüsse im dritten Quartal 2021 beruhte im Wesentlichen auf den Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen im Vorjahresquartal.

<sup>1</sup> In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–5%, während „deutlich“ Veränderungen ab 6% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–10%, während „deutlich“ Veränderungen ab 11% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet.

## Materials

### 3. Quartal 2021

Der **Umsatz** im Segment Materials nahm, verglichen mit dem Vorjahresquartal, in beiden Bereichen deutlich zu.

#### Umsatzeinflüsse Materials 3. Quartal 2021

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	7 %	10 %	3 %
Preise	41 %	22 %	63 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	2 %	1 %	2 %
<b>Umsatz</b>	<b>50 %</b>	<b>33 %</b>	<b>68 %</b>

Maßgeblich für die Umsatzsteigerung waren erheblich höhere Preise. Diese resultierten aus einer starken Nachfrage bei geringer Produktverfügbarkeit sowie höheren Rohstoffpreisen. Produktions- und Lieferkettenunterbrechungen aufgrund der Wirbelstürme in den USA und Rohstoffknappheit reduzierten die Produktverfügbarkeit in den Märkten. Während Monomers vor allem für Isocyanate und Polyamide höhere Preise erzielte, steigerte Performance Materials das Preisniveau hauptsächlich für Polyurethan-Systeme und technische Kunststoffe.

Ein deutlich gesteigerter Absatz, vor allem aufgrund einer starken Nachfrage, trug zur positiven Umsatzentwicklung bei. Ausschlaggebend waren höhere Mengen von Performance Materials, hauptsächlich infolge eines höheren Absatzes in der Transport- und Konsumgüterindustrie. Monomers verzeichnete ein Mengenwachstum insbesondere für Isocyanate.

#### Segmentdaten Materials

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	3.973	2.657	50 %	11.163	7.674	45 %
davon Performance Materials	1.873	1.410	33 %	5.417	4.012	35 %
Monomers	2.100	1.247	68 %	5.746	3.662	57 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	832	439	90 %	2.680	1.001	168 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	822	430	91 %	2.636	889	197 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	202	976	-79 %	606	1.418	-57 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	620	-546	.	2.030	-529	.
Sondereinflüsse	-11	-763	99 %	-65	-875	93 %
EBIT vor Sondereinflüssen	631	217	191 %	2.095	346	.
Vermögen (30. September)	10.620	9.007	18 %	10.620	9.007	18 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	166	135	23 %	421	1.641	-74 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	48	47	2 %	142	133	7 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Positive Währungseffekte, hauptsächlich in der Region Asien-Pazifik, wirkten leicht umsatzsteigernd.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** stieg deutlich im Vergleich zum dritten Quartal 2020. Wesentlicher Treiber war das deutlich höhere EBIT vor Sondereinflüssen von Monomers. Ergebnissteigernd wirkten hier vor allem höhere Isocyanate- und Polyamid-Margen. Auch Performance Materials erhöhte das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die positive Absatzentwicklung.

Der Rückgang der Sondereinflüsse im dritten Quartal 2021 resultierte hauptsächlich aus Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen im Vorjahresquartal.

## Industrial Solutions

### 3. Quartal 2021

Im Segment Industrial Solutions lag der **Umsatz** deutlich über dem Niveau des dritten Quartals 2020. Sowohl Dispersions & Resins als auch Performance Chemicals trugen zu diesem Anstieg bei.

#### Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 3. Quartal 2021

	Industrial Solutions	Dispersions & Resins	Performance Chemicals
Mengen	11 %	10 %	14 %
Preise	18 %	22 %	11 %
Portfoliomaßnahmen	-10 %	-16 %	0 %
Währungen	1 %	1 %	0 %
<b>Umsatz</b>	<b>20 %</b>	<b>17 %</b>	<b>25 %</b>

Ausschlaggebend für das Umsatzwachstum war ein höheres Preisniveau in beiden Bereichen, vor allem infolge gestiegener Rohstoffpreise. Insbesondere Dispersions & Resins erhöhte die Preise stark.

Ein höherer Absatz in fast allen Arbeitsgebieten beider Bereiche unterstützte die Umsatzentwicklung. Im Vorjahresquartal hatten die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Mengenentwicklung des Segments belastet.

Währungseinflüsse, insbesondere in der Region Asien-Pazifik, wirkten leicht umsatz erhöhend.

Negative Portfolioeffekte im Bereich Dispersions & Resins aufgrund der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts wirkten gegenläufig.

#### Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	2.205	1.844	20 %	6.672	5.761	16 %
davon Dispersions & Resins	1.399	1.200	17 %	4.322	3.674	18 %
Performance Chemicals	806	644	25 %	2.350	2.087	13 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	347	274	27 %	1.085	897	21 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	315	264	19 %	1.082	824	31 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	86	186	-54 %	254	373	-32 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	229	78	194 %	828	451	84 %
Sondereinflüsse	-33	-108	69 %	-7	-171	96 %
EBIT vor Sondereinflüssen	262	186	41 %	835	622	34 %
Vermögen (30. September)	6.010	6.556	-8 %	6.010	6.556	-8 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	83	81	2 %	215	216	0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	39	45	-13 %	129	133	-3 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments stieg deutlich, vor allem infolge der erheblichen Ergebnissteigerung von Dispersions & Resins. Das höhere EBIT vor Sondereinflüssen des Bereichs war insbesondere auf die höheren Mengen zurückzuführen. Der Bereich Performance Chemicals erhöhte das EBIT vor Sondereinflüssen leicht, hauptsächlich aufgrund der positiven Absatzentwicklung.

Der Rückgang der Sondereinflüsse im dritten Quartal 2021 war im Wesentlichen auf Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen im Vorjahresquartal zurückzuführen.

## Surface Technologies

### 3. Quartal 2021

Verglichen mit dem Vorjahresquartal steigerte das Segment Surface Technologies den **Umsatz** deutlich. Dies resultierte insbesondere aus der erheblichen Umsatzsteigerung von Catalysts. Coatings verzeichnete ein leichtes Umsatzwachstum.

#### Umsatzeinflüsse Surface Technologies 3. Quartal 2021

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	-3 %	-3 %	-3 %
Preise	37 %	45 %	3 %
Portfoliomaßnahmen	1 %	2 %	0 %
Währungen	1 %	1 %	1 %
<b>Umsatz</b>	<b>36 %</b>	<b>45 %</b>	<b>1 %</b>

Wesentlich für die Umsatzentwicklung waren stark gestiegene Edelmetallpreise im Bereich Catalysts. Diese führten auch zu einem deutlichen Umsatzanstieg im Edelmetallhandel auf 2.569 Millionen € (Vorjahresquartal: 1.709 Millionen €). Coatings konnte die Preise in nahezu allen Arbeitsgebieten erhöhen.

Portfolioeffekte im Bereich Catalysts infolge der Gründung des Joint Ventures BASF Shanshan Battery Materials Co., Ltd. beeinflussten den Umsatz positiv.

Leicht positive Währungseffekte, hauptsächlich in der Region Asien-Pazifik, trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Der Absatz des Segments sank vor allem infolge der weiterhin bestehenden Knappheit an Halbleitern im Automobilmarkt. Infolgedessen gingen die Mengen in beiden Bereichen zurück, haupt-

#### Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	5.631	4.142	36 %	17.470	11.569	51 %
davon Catalysts	4.793	3.310	45 %	14.952	9.391	59 %
Coatings	838	832	1 %	2.518	2.178	16 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	245	322	-24 %	1.114	626	78 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	229	308	-26 %	1.095	598	83 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	125	1.111	-89 %	346	1.360	-75 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	104	-803	.	749	-762	.
Sondereinflüsse	-15	-1.003	99 %	-19	-1.031	98 %
EBIT vor Sondereinflüssen	119	200	-41 %	768	269	186 %
Vermögen (30. September)	13.788	11.305	22 %	13.788	11.305	22 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	960	150	.	1.158	370	213 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	69	56	23 %	204	159	28 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

sächlich für Emissionskatalysatoren und Fahrzeugserienlacke. Darüber hinaus nahm der Absatz im Edelmetallhandel ab. Gestiegerte Mengen in den übrigen Arbeitsgebieten beider Bereiche konnten dies nur teilweise ausgleichen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** nahm im Vergleich zum dritten Quartal 2020 deutlich ab. Ausschlaggebend hierfür war das deutlich geringere EBIT vor Sondereinflüssen von Coatings. Der Ergebnisrückgang war insbesondere auf höhere Fixkosten und niedrigere Margen infolge gestiegener Rohstoffpreise zurückzuführen.

Catalysts steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen leicht, vor allem aufgrund höherer Margen. Diese resultierten unter anderem aus einem vorteilhaften Produktmix.

Der Rückgang der Sondereinflüsse im dritten Quartal 2021 resultierte maßgeblich aus Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen im Vorjahresquartal.

## Nutrition & Care

### 3. Quartal 2021

Das Segment Nutrition & Care erhöhte den **Umsatz** deutlich im Vergleich zum dritten Quartal 2020. Grund hierfür war die erhebliche Umsatzsteigerung im Bereich Care Chemicals. Der Umsatz von Nutrition & Health lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

#### Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 3. Quartal 2021

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	7 %	10 %	2 %
Preise	7 %	10 %	0 %
Portfoliomaßnahmen	-2 %	-2 %	-2 %
Währungen	0 %	0 %	0 %
<b>Umsatz</b>	<b>12 %</b>	<b>18 %</b>	<b>0 %</b>

Das Umsatzwachstum war vor allem auf höhere Mengen in beiden Bereichen zurückzuführen. Care Chemicals steigerte den Absatz insbesondere in den Arbeitsgebieten Personal Care Solutions sowie Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators. Nutrition & Health erhöhte den Absatz hauptsächlich im Arbeitsgebiet Pharma.

Ein insgesamt höheres Preisniveau trug zum Umsatzwachstum bei. Care Chemicals erhöhte die Preise vor allem in den Arbeitsgebieten Oleochemische Tenside und Fettalkohole sowie Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators. Die Preise von Nutrition & Health lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Portfolioeffekte aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois wirkten umsatzmindernd.

#### Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	1.598	1.427	12 %	4.715	4.564	3 %
davon Care Chemicals	1.108	938	18 %	3.250	3.033	7 %
Nutrition & Health	490	489	0 %	1.465	1.531	-4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	206	247	-17 %	761	966	-21 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	207	230	-10 %	815	941	-13 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	102	144	-29 %	301	356	-15 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	105	86	22 %	514	585	-12 %
Sondereinflüsse	1	-57	.	54	-68	.
EBIT vor Sondereinflüssen	104	143	-27 %	460	653	-30 %
Vermögen (30. September)	6.911	6.423	8 %	6.911	6.423	8 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	196	130	51 %	414	336	23 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	39	41	-5 %	122	115	6 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend hierfür war das deutlich niedrigere EBIT vor Sondereinflüssen von Nutrition & Health. Dies war vor allem bedingt durch niedrigere Margen infolge höherer Rohstoff- und Energiepreise, die nur teilweise weitergegeben werden konnten. Das EBIT vor Sondereinflüssen von Care Chemicals sank leicht, im Wesentlichen aufgrund höherer Fixkosten.

Der Rückgang der Sondereinflüsse im dritten Quartal 2021 war im Wesentlichen auf Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen und Rückstellungen im Vorjahresquartal zurückzuführen.

## Agricultural Solutions

### 3. Quartal 2021

Im Segment Agricultural Solutions lag der **Umsatz** infolge stark gesteigener Mengen und höherer Preise deutlich über dem des dritten Quartals 2020.

#### Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 3. Quartal 2021

Mengen	7 %
Preise	1 %
Portfoliomaßnahmen	0 %
Währungen	0 %
<b>Umsatz</b>	<b>8 %</b>

In **Europa** stieg der Umsatz deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal. Höhere Mengen, vor allem für Fungizide, konnten leicht negative Währungseffekte, insbesondere in der Türkei und in Osteuropa, mehr als ausgleichen. Gestiegene Preise trugen zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Der Umsatz in **Nordamerika** ging deutlich zurück. Maßgeblich hierfür war ein niedrigerer Absatz, vor allem infolge einer zeitlich vorgezogenen Nachfrage aufgrund des früheren Starts in die Saison sowie der Trockenheit in Kanada und im Mittleren Westen der USA. Die Preise sanken leicht.

In **Asien** nahm der Umsatz leicht zu. Höhere Preise und positive Währungseffekte waren hierfür ausschlaggebend. Die Mengen lagen leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

#### Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	1.593	1.474	8 %	6.402	6.059	6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	74	201	-63 %	1.284	1.489	-14 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	120	151	-21 %	1.288	1.393	-8 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	164	455	-64 %	493	815	-40 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-44	-304	86 %	795	578	38 %
Sondereinflüsse	46	-330	.	3	-377	.
EBIT vor Sondereinflüssen	-90	26	.	792	955	-17 %
Vermögen (30. September)	15.368	15.495	-1 %	15.368	15.495	-1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>b</sup>	91	108	-16 %	224	244	-8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	223	207	8 %	667	614	9 %

<sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>b</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Der Umsatz in der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg deutlich. Dies resultierte hauptsächlich aus deutlich gesteigerten Mengen, vor allem für Saatgut und Traits. Ein höheres Preisniveau trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Negative Währungseinflüsse, insbesondere in Argentinien, wurden somit mehr als ausgeglichen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag infolge deutlich höherer Fixkosten, gesteigener Rohstoffpreise und Logistikkosten, die nur teilweise weitergegeben werden konnten, sowie eines unvorteilhaften Produktmixes deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Im dritten Quartal 2021 enthielt das EBIT einen Sonderertrag aus dem Verkauf von nicht bilanziertem Know-how. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen und Rückstellungen an.

## Sonstige

### 3. Quartal 2021

Der **Umsatz** von Sonstige nahm im Vergleich zum dritten Quartal 2020 deutlich zu. Ausschlaggebend hierfür war vor allem der Umsatzanstieg im Rohstoffhandel.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür waren Anpassungen der Rückstellungen für variable Vergütungsbestandteile (Bonus) aufgrund der Zuordnung auf die Unternehmensbereiche im dritten Quartal 2021.

### Angaben zu Sonstige

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz	976	484	102 %	2.552	1.693	51 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	25	-199	.	-702	-494	-42 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-4	-588	99 %	-798	-948	16 %
Abschreibungen <sup>a</sup>	38	57	-33 %	105	146	-28 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-42	-645	93 %	-903	-1.094	17 %
Sondereinflüsse	-31	-408	92 %	-96	-478	80 %
EBIT vor Sondereinflüssen	-11	-237	95 %	-807	-616	-31 %
davon						
Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-76	-95	20 %	-223	-251	11 %
Kosten der Konzernzentrale	-65	-53	-23 %	-184	-164	-12 %
Sonstige Geschäfte	40	21	90 %	144	72	100 %
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-41	-15	.	-72	-4	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	131	-95	.	-472	-269	-75 %
Vermögen (30. September) <sup>b</sup>	23.759	30.327	-22 %	23.759	30.327	-22 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>c</sup>	48	38	26 %	117	112	4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	83	99	-16 %	242	266	-9 %

- <sup>a</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)  
<sup>b</sup> Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe  
<sup>c</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

## Regionen

### 3. Quartal 2021

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** stieg im Vergleich zum dritten Quartal 2020 um 40%. Ausschlaggebend hierfür war ein deutlich höheres Preisniveau, vor allem in den Segmenten Chemicals und Materials. Erheblich gesteigerte Mengen in nahezu allen Segmenten trugen zum Umsatzwachstum bei. Negative Portfolioeffekte, insbesondere im Segment Industrial Solutions infolge der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts, wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) nahm um 2.100 Millionen € auf 543 Millionen € zu. Dies war hauptsächlich auf die deutlichen Ergebnissteigerungen der Segmente Materials, Surface Technologies und Chemicals sowie von Sonstige zurückzuführen. Im Vorjahresquartal belasteten hohe Wertberichtigungen die Ergebnisse der Segmente.

In **Nordamerika** lag der Umsatz in Euro um 53% und in lokaler Währung um 54% über dem Wert des Vorjahresquartals. Wesentlich hierfür waren höhere Preise, vor allem in den Segmenten Surface Technologies und Chemicals. Ein gesteigerter Absatz, hauptsächlich in den Segmenten Surface Technologies, Industrial Solutions und Chemicals, unterstützte die Umsatzentwicklung. Portfolioeffekte, insbesondere aus der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts im Segment Industrial Solutions, sowie negative Währungseinflüsse minderten den Umsatz. Das EBIT stieg um 1.308 Millionen € auf 262 Millionen €. Dies resultierte vor allem aus dem stark verbesserten Ergebnis von Chemicals. Auch alle anderen Segmente sowie Sonstige erhöhten das EBIT deutlich. Die Ergebnisse aller Segmente waren im Vorjahresquartal unter anderem durch Wertberichtigungen belastet.

Verglichen mit dem dritten Quartal 2020 nahm der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** in Euro um 40% und in lokaler Währung um 37% zu. Ein höheres Preisniveau in allen Segmenten, insbesondere von Surface Technologies, Chemicals und Materials, war hierfür

### Regionen

Millionen €

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit Sitz der Gesellschaften		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
<b>3. Quartal</b>									
Europa	7.651	5.458	40 %	7.343	5.313	38 %	543	-1.557	.
davon Deutschland	3.159	2.368	33 %	1.677	1.285	31 %	43	-1.341	.
Nordamerika	5.313	3.474	53 %	5.127	3.245	58 %	262	-1.046	.
Asien-Pazifik	5.238	3.731	40 %	5.412	3.804	42 %	839	-177	.
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.467	1.148	28 %	1.787	1.449	23 %	178	142	25 %
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>19.669</b>	<b>13.811</b>	<b>42 %</b>	<b>19.669</b>	<b>13.811</b>	<b>42 %</b>	<b>1.822</b>	<b>-2.638</b>	.
<b>Januar – September</b>									
Europa	23.853	18.059	32 %	22.905	17.213	33 %	2.265	-852	.
davon Deutschland	9.545	7.790	23 %	5.394	4.035	34 %	688	-1.325	.
Nordamerika	16.842	12.253	37 %	16.196	11.707	38 %	1.415	-735	.
Asien-Pazifik	14.980	10.469	43 %	15.450	10.866	42 %	2.368	289	.
Südamerika, Afrika, Naher Osten	3.147	2.463	28 %	4.271	3.458	24 %	401	175	129 %
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>58.822</b>	<b>43.244</b>	<b>36 %</b>	<b>58.822</b>	<b>43.244</b>	<b>36 %</b>	<b>6.449</b>	<b>-1.123</b>	.

maßgeblich. Währungseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung leicht positiv. Insgesamt höhere Mengen wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. Hierbei konnte vor allem ein höherer Absatz der Segmente Materials und Industrial Solutions den Mengenrückgang von Surface Technologies mehr als ausgleichen. Das EBIT lag mit 839 Millionen € um 1.016 Millionen € über dem Wert des hauptsächlich durch Wertminderungen belasteten Vorjahresquartals. Die Entwicklung war im Wesentlichen auf das deutlich gesteigerte EBIT von Chemicals zurückzuführen. Surface Technologies, Materials und Industrial Solutions erhöhten das Ergebnis ebenfalls erheblich.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** übertraf der Umsatz den Wert des dritten Quartals 2020 in Euro um 28% und in lokaler Währung um 27%. Dies resultierte hauptsächlich aus gestiegenen Preisen, vor allem in den Segmenten Surface Technologies und Chemicals. Ein deutlich höherer Absatz, insbesondere von Agricultural Solutions, trug zum Umsatzwachstum bei. Leicht positive Währungseinflüsse unterstützten die Umsatzentwicklung ebenfalls. Das EBIT stieg um 36 Millionen € auf 178 Millionen €. Ausschlaggebend war vor allem die Ergebnissteigerung von Agricultural Solutions.

# Ausgewählte Finanzinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.669</b>	<b>13.811</b>	<b>42 %</b>	<b>58.822</b>	<b>43.244</b>	<b>36 %</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-14.762	-10.388	-42 %	-43.736	-32.163	-36 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.907</b>	<b>3.423</b>	<b>43 %</b>	<b>15.086</b>	<b>11.081</b>	<b>36 %</b>
Vertriebskosten	-2.074	-1.832	-13 %	-6.058	-5.630	-8 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-334	-304	-10 %	-1.017	-941	-8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-523	-518	-1 %	-1.579	-1.492	-6 %
Sonstige betriebliche Erträge	250	306	-18 %	1.089	910	20 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-604	-3.769	84 %	-1.593	-5.141	69 %
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	200	56	257 %	521	90	479 %
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.822</b>	<b>-2.638</b>	.	<b>6.449</b>	<b>-1.123</b>	.
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	100	-24	.	173	-965	.
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	8	54	-85 %	19	76	-75 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-22	-77	71 %	-82	-114	28 %
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>86</b>	<b>-47</b>	.	<b>110</b>	<b>-1.003</b>	.
Zinserträge	41	47	-13 %	120	130	-8 %
Zinsaufwendungen	-117	-120	3 %	-353	-413	15 %
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-76</b>	<b>-73</b>	<b>-4 %</b>	<b>-233</b>	<b>-283</b>	<b>18 %</b>
Übrige finanzielle Erträge	17	-2	.	44	71	-38 %
Übrige finanzielle Aufwendungen	-72	-26	.	-157	-171	8 %
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-55</b>	<b>-28</b>	<b>-96 %</b>	<b>-113</b>	<b>-100</b>	<b>-13 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-131</b>	<b>-101</b>	<b>-30 %</b>	<b>-346</b>	<b>-383</b>	<b>10 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.777</b>	<b>-2.786</b>	.	<b>6.213</b>	<b>-2.509</b>	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-353	609	.	-1.185	325	.
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft</b>	<b>1.424</b>	<b>-2.177</b>	.	<b>5.028</b>	<b>-2.184</b>	.
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft</b>	<b>-43</b>	<b>13</b>	.	<b>-43</b>	<b>49</b>	.
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.381</b>	<b>-2.164</b>	.	<b>4.985</b>	<b>-2.135</b>	.
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)	1.253	-2.122	.	4.625	-2.115	.
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	128	-42	.	360	-20	.
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft</b>	<b>€ 1,41</b>	<b>-2,32</b>	.	<b>5,08</b>	<b>-2,35</b>	.
<b>Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft</b>	<b>€ -0,05</b>	<b>0,01</b>	.	<b>-0,05</b>	<b>0,05</b>	.
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert</b>	<b>€ 1,36</b>	<b>-2,31</b>	.	<b>5,03</b>	<b>-2,30</b>	.
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 1,36	-2,31	.	5,03	-2,30	.

## Bilanz

### Aktiva

Millionen €

	30.09.2021	31.12.2020	+/-	30.09.2020	+/-
Immaterielle Vermögenswerte	13.536	13.145	3 %	13.608	-1 %
Sachanlagen	20.564	19.647	5 %	19.496	5 %
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	2.837	1.878	51 %	1.770	60 %
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	10.101	10.874	-7 %	11.907	-15 %
Sonstige Finanzanlagen	514	582	-12 %	613	-16 %
Latente Steueransprüche	2.465	3.386	-27 %	3.528	-30 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.561	912	71 %	1.008	55 %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>51.578</b>	<b>50.424</b>	<b>2 %</b>	<b>51.930</b>	<b>-1 %</b>
Vorräte	12.504	10.010	25 %	10.463	20 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.291	9.466	30 %	9.324	32 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	6.180	4.673	32 %	5.062	22 %
Kurzfristige Wertpapiere	200	207	-3 %	346	-42 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>a</sup>	2.899	4.330	-33 %	5.514	-47 %
Vermögen von Veräußerungsgruppen	450	1.182	-62 %	4.334	-90 %
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>34.524</b>	<b>29.868</b>	<b>16 %</b>	<b>35.043</b>	<b>-1 %</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>86.102</b>	<b>80.292</b>	<b>7 %</b>	<b>86.973</b>	<b>-1 %</b>

<sup>a</sup> Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 20 dieser Quartalsmitteilung

## Passiva

Millionen €	30.09.2021	31.12.2020	+/-	30.09.2020	+/-
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.176	–	1.176	–
Kapitalrücklage	3.115	3.115	–	3.115	–
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	39.453	37.911	4 %	36.909	7 %
Sonstige Eigenkapitalposten	–4.352	–8.474	49 %	–7.268	40 %
<b>Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE</b>	<b>39.392</b>	<b>33.728</b>	<b>17 %</b>	<b>33.932</b>	<b>16 %</b>
Nicht beherrschende Anteile	1.222	670	82 %	700	75 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>40.614</b>	<b>34.398</b>	<b>18 %</b>	<b>34.632</b>	<b>17 %</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.879	8.566	–43 %	9.003	–46 %
Latente Steuerschulden	1.482	1.447	2 %	1.888	–22 %
Steuerrückstellungen	447	587	–24 %	622	–28 %
Sonstige Rückstellungen	1.648	1.484	11 %	1.387	19 %
Finanzschulden	15.092	15.819	–5 %	16.508	–9 %
Übrige Verbindlichkeiten	1.618	1.711	–5 %	1.803	–10 %
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>25.166</b>	<b>29.614</b>	<b>–15 %</b>	<b>31.211</b>	<b>–19 %</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.235	5.291	18 %	4.250	47 %
Rückstellungen	4.724	2.825	67 %	3.623	30 %
Steuerschulden	1.318	988	33 %	1.045	26 %
Finanzschulden	4.687	3.395	38 %	5.054	–7 %
Übrige Verbindlichkeiten	3.358	3.440	–2 %	5.895	–43 %
Schulden von Veräußerungsgruppen	–	341	–	1.263	–
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>20.322</b>	<b>16.280</b>	<b>25 %</b>	<b>21.130</b>	<b>–4 %</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>86.102</b>	<b>80.292</b>	<b>7 %</b>	<b>86.973</b>	<b>–1 %</b>

## Kapitalflussrechnung

### Kapitalflussrechnung

Millionen €

	3. Quartal		Januar – September	
	2021	2020	2021	2020
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.253	-2.122	4.625	-2.115
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	907	3.682	2.655	5.731
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-44	767	-2.808	-1.043
Übrige Posten	-220	-227	-564	739
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.896</b>	<b>2.100</b>	<b>3.908</b>	<b>3.312</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-819	-736	-2.042	-2.031
Akquisitionen/Devestitionen	-627	2.697	491	1.452
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	-372	-110	-379	-95
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.818</b>	<b>1.851</b>	<b>-1.930</b>	<b>-674</b>
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	-	-	4
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	53	-3.886	-229	3.913
Dividenden	-109	-3	-3.261	-3.139
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-56</b>	<b>-3.889</b>	<b>-3.490</b>	<b>778</b>
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>a</sup>	22	62	-1.512	3.416
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen <sup>b</sup>	2.877	5.716	4.411	2.362
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende <sup>b</sup></b>	<b>2.899</b>	<b>5.778</b>	<b>2.899</b>	<b>5.778</b>

<sup>a</sup> Im ersten Quartal 2020 übertrug BASF SE Wertpapiere im Wert von 80 Millionen € in den BASF Pensionstreuhand e.V., Ludwigshafen am Rhein. Diese Übertragung war nicht zahlungswirksam und hatte damit keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

<sup>b</sup> In den Jahren 2021 und 2020 weichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung von den Werten in der Bilanz ab, da die relevanten Beträge in der Bilanz in die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen umgegliedert wurden. Zum 1. Januar 2021 betragen die in der Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts enthaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5 Millionen €. Aufgrund des Abgangs der Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts stimmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente seit dem 30. Juni 2021 mit dem Wert in der Bilanz überein. Zum 1. Januar 2020 weichen die Bestände der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vom Wert in der Bilanz aufgrund der Umgliederung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppen des Bauchemiegeschäfts (21 Millionen €) und des Pigmentgeschäfts (7 Millionen €) ab. Zum 30. Juni 2020 wurden in der Bilanz 538 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Bauchemiegeschäfts und 12 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts umgegliedert. Zum 30. September 2020 wurden 258 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Bauchemiegeschäfts und 6 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts umgegliedert.

BASF-Bericht 2021

# 25.02.2022

---

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2022 / Hauptversammlung 2022

# 29.04.2022

---

Halbjahresfinanzbericht 2022

# 27.07.2022

---

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2022

# 26.10.2022

---

BASF-Bericht 2022

# 24.02.2023

---



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

## Weitere Informationen

### Veröffentlicht am 27. Oktober 2021

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter [basf.com/publikationen](https://www.basf.com/publikationen)

## Kontakt

### Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: [global.info@basf.com](mailto:global.info@basf.com)

### Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

### Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

### Internet

[basf.com](https://www.basf.com)

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter Chancen und Risiken auf den Seiten 158 bis 166 des BASF-Berichts 2020 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.